

Das letzte Abendmahl

Die meisten Menschen müssen dazu kommen, das letzte Mahl der Talmidim (Jünger-Nachfolger-Schüler) und unseres Rabbis YAHSUAH, in der Nacht bevor er starb, als etwas Neues zu verstehen. Der Katholizismus lehrte, es sei das Modell für das, was sie als "Wandlung" und "Offertorium" (liturgischer Gesang zur Gabenzubereitung) in der "Messe" bezeichnen. Sie leiteten die **jährliche** Beachtung des Sederabends bzw. "Pessach" in eine **wöchentliche** "Morgenbeachtung" um. Die Mithraisten (Sonnenanbeter) hielten schon einen Sonntagmorgengottesdienst, um die Sonnengottheit anzubeten und gebrauchten eine flache Scheibe Brot. Der Moment, in dem der heidnische Priester das Brot in die Luft halten würde, um die Sonnenstrahlen zu empfangen, sei der Moment, in dem es sich verwandeln würde. Dabei sprach man die Worte "Hokus-Pokus" und "Abracadabra" aus. Obwohl diese Worte heutzutage zu lächerlichen abergläubischen Nonsens gebraucht werden, die Sonnenanbeter wären für einen Missbrauch dieser Worte umgebracht worden. Sie glaubten, dass sich das Brot zurückverwandeln würde in die tatsächliche Gegenwart von der Sonne und das durch das Essen von diesem Brot, sie auch die Kräfte von dieser Gottheit besitzen würden. Die Ägypter legten die runden Oblaten, bei ihrer "Weihe", in das Sonnenlicht aus. Für einen Nazarener (das sind Gläubige an YAHSUAH, so wie es auch z. B. Apostel Paulus [Schaul] war) sind diese Rituale ein Abscheu und die Scheibe ist ein "totes Plätzchen".

Das Pessach-Seder

Viele von Euch werden anderer Meinung sein und das dürft Ihr auch, aber es ist meine Meinung, dass das "Letzte Abendmahl" das war, was unser Rabbi sagte das es sei: **Ich habe begierig gewünscht dieses Pessach mit euch zu essen bevor ich leide.**

Luka (Lukas) 22,15

und er sagte zu ihnen: >> Ich hätte so gerne diesen Seder mit euch gefeiert, bevor ich sterbe! <<

Da ist Verwirrung über dies. Ist es möglich, dass es ein sogenannter "Lehr seder" war, wie die Rabbis einen Seder gewöhnlich am Abend vor dem tatsächlichen Pessach halten, so dass die Schüler mit ihren Familien am wirklichen Pessach zusammen sein konnten, so wie es verlangt wird. Wir selbst wissen es nicht wirklich. Aber es ist erstaunlich, dass das Christentum kein Pessach hat, doch nun beginnen viele Christen damit.

Das "letzte Abendmahl" war keine Messe, sondern eine sehr bekannte Regelung. Die Schüler des



Rabbis YAHSUAH sprachen schon Tage davor darüber, bevor es dann kam. Das Wort "Seder" bedeutet Anweisung. Das Hauptziel ist es, allen Sauerteig (Chamez) oder gesäuertes Brot aus unseren Häusern zu entfernen (ohne Zweifel eine vererbte Aktivität die man heutzutage "Frühjahrsputz" ruft). Es wurde gesagt, dass es Leonardo da Vinci fast 20 Jahre gekostet hätte, das bekannte Bild "Das letzte Abendmahl" zu malen.

Das Letzte Abendmahl:

Das eigentliche Wort für "Passover" ist Pessach. Wenn irgendjemand koscher (geeignet, einverstanden) für das Pessach ist, dann beinhaltet dies, derjenige darf keinerlei "Hefe" oder irgendetwas was es "aufgehen" lässt bei sich im Haus haben. Dieses ist, was uns an die übereilte Abreise aus der Sklaverei Ägyptens (Mitzraim), durch die mächtige Hand YAHWEHS, erinnern soll. Es wird immer am Abend (wenn es dunkel wird) des 14. Tages des 1. Monats gehalten und wird uns durch das Erscheinen der "Grünen Ohren" der Gerstenfeldfrucht in Israel festgelegt.



Dies beschreibt den Beginn des Erlösungsplanes für YAHSUAHS Braut, da er die "Erstlingsfrucht" der Regentschaft YAHWEHS, unseres "Schwingopfers", ist. Andere vernachlässigte Betrachtungen werden der Reihe nach behandelt. Dieses "Schwingopfer" ereignete sich nach dem bedeutungsvollsten Ereignis in der Geschichte der Menschheit: Die



Auferstehung aus dem Tod, unseres Rabbis YAHSUAH HA MASHI ACH . Der Erstgeborene aus den Toten, wovon eine große Ernte der Menschheit kam, war wie ein abgeschnittenes Korn und wurde dann an der Auferstehung "geschwungen". Er ist buchstäblich der Erste der aus dem "Geist" geboren ist, weil er nicht länger einen Leib hatte, wie wir ihn haben. Es ist etwas komplett NEUES. Wir empfangen einen kleinen "Samen" von dieser Wiedergeburt bei unserer Eintauchung, aber während wir noch in unserem Fleisch sind, sind wir noch nicht in der kompletten Art und Weise vom Geist geboren, wie wir es einmal sein werden. Wir sind jedoch in einer geistlichen Art und Weise wiedergeboren auch wenn wir noch in unserem Fleisch sind. Wir müssen bei unserer Eintauchung vom Wasser geboren werden und später als räumliche Wesen, wie YAHSUAH, erhoben werden.

Yochanan Alef (1. Yochanan) 3,2

Liebe Freunde, wir sind jetzt YAHWEHS Kinder; und es ist noch nicht offenbar gemacht worden, was wir sein werden. Wir wissen, dass wir, wenn er erscheint, sein werden wie er; denn wir werden ihn sehen, wie er wirklich ist.

Dieses unten zu sehende Bild des letzten Abendmahls ist weithin anerkannt und die meisten denken, es ist verbindend zu der Art und Weise, wie sie es am Sonntagmorgen tun. Das ist nicht richtig. "Abendmahl" und "Morgen" sind nicht miteinander vereinbar (oxymoronic).



Wenn es Dämmerung ist, warum ist es draußen noch hell.

Luka (Lukas) 22,19

Ebenso nahm er ein Stück Mazah (ungesäuertes Brot), machte die Berachah (Segnung), brach es, gab es ihnen und sagte: >> Das ist mein Blut, das für euch hingegeben wird; tut das im Gedenken an mich.<<

Als der Rabbi YAHSUAH sagte: "... tut dies im Gedächtnis an mich ..." (Lukas 22,19), bezog er sich auf die Beachtung von Pessach. **Einmal** im Jahr erinnern wir uns an YAHSUAH und an seinen **Tod** als das Pessachlamm. Das ungesäuerte Brot, bekannt als "Mazah", erinnert jeden aufmerksamen Yahudi (Israelit, der an YAHSUAH glaubt) an unser Lamm. Wenn Du dir diese flachen rechteckigen Teile anschaust, die wie Cracker ähnliches Brot aussehen, sie sind **durchstoichen** und **gequetscht**. Während des Lesens des jährlichen Zyklus der Tenach

(komplettes Altes Testament) in den Synagogen wird YeshaYahu 53 übersprungen. Dies ist kein Zufall.

YeshaYahu (Jesaja) 53

1 Wer hat unserer Verkündigung geglaubt? An wem ist der Arm YAHWEHS offenbar geworden?
2 Er ist wie ein Trieb vor ihm aufgeschossen und wie ein Wurzelspross aus dürrem Erdreich. Er hatte keine Gestalt und keine Pracht. Und als wir ihn sahen, da hatte er kein Aussehen, das wir Gefallen an ihm gefunden hätten.

3 Er war verachtet und von den Menschen verlassen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut, wie einer, vor dem man das Gesicht verbirgt. Er war verachtet, und wir haben ihn nicht geachtet.

4 Jedoch unsere Leiden – er hat (sie) getragen, und unsere Schmerzen er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von YAHWEH geschlagen und niedergebeugt.

5 Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserem Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.

6 Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen (eigenen) Weg; aber YAHWEH ließ ihn treffen unser aller Schuld. –

7 Er wurde misshandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf wie das Lamm, das zur Schlachtung geführt wird und wie ein Schaf, das stumm ist vor seinen Scherern; und er tat seinen Mund nicht auf. –

8 Aus Drangsal und Gericht wurde er hinweggenommen. Und wer wird über sein Geschlecht nachsinnen? Denn er wurde abgeschnitten vom Lande der Lebendigen. Wegen des Vergehens seines Volkes (hat) ihn Strafe (getroffen).

9 Und man gab ihm bei Gottlosen sein Grab, aber bei einem Reichen (ist er gewesen) in seinem Tod, weil er kein Unrecht begangen hat und kein Trug in seinem Mund gewesen ist.

10 Doch YAHWEH gefiel es, ihn zu zerschlagen. Er hat ihn leiden lassen. Wenn er sein Leben als Schuldopfer eingesetzt hat, wird er Nachkommen sehen, er wird (seine) Tage verlängern. Und was YAHWEH gefällt, wird durch seine Hand gelingen.

11 Um der Mühsal seiner Seele willen wird er (Frucht) sehen, er wird sich sättigen. Durch seine Erkenntnis wird der Gerechte, mein Knecht, den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen, und ihre Sünden wird er sich selbst aufladen.

12 Darum werde ich ihm Anteil geben unter den Großen, und mit Gewaltigen wird er die Beute teilen; dafür, dass er seine Seele ausgeschüttet hat in den Tod und sich zu den Verbrechern zählen ließ. Er aber hat die Sünde vieler getragen und für die Verbrecher Fürbitte getan.

Ohne Pessach, wie kann es dann sein, dass der Katholizismus und seine Töchter ein "Pessachlamm" haben? Es klingt wie einige bedenkliche Kunstflüge oder in Gang gesetzte Torheiten. Für wessen Verschuldungen ist er gestorben? Für die seiner Braut! Die Strafe für ihre Götzenverehrung (Hurerei) war Tod. Der Name der Braut ist "Tochter Zion", ihr neuer Name wird aber **HEPHZIBAH** (meine Freude ist in ihr) sein.

Yeshayahu (Jesaja) 62,4

Nicht länger wird man >> Entlassene << zu dir sagen, und zu deinem Land wird man nicht mehr >> Öde << sagen. Sondern man wird dich nennen >> mein Gefallen an ihr << und dein Land >> Verheiratete <<; denn YAHWEH wird Gefallen an dir haben, und dein Land wird verheiratet sein.

Ein kleiner unterhaltsamer Hintergrund betreffend Leonardos Portraits des Letzen Abendmahls gibt einen Ausblick, was einem Leben **ohne die Torah** (Heilige Schrift) gleich ist. Es wird gesagt, dass als Leonardo sein Bildnis zu malen begann, er die vorliegenden Texte der Heiligen Schrift studierte und sich dabei das Erscheinungsbild der Personen vorstellte. Natürlich musste er nach Leuten suchen, die für jede Person auf dem Portrait posieren sollten. Er **begann** nach den

“engelhaftesten” und reinsten Gesichtszügen für unseren Rabbi YAHSHUAH zu suchen, die er nur finden konnte. Nach gründlicher Suche fand er schließlich einen jungen Mann mit einem Gesicht von **absoluter Unschuld**. Leonardo fragte freundlich den Jungen, ob er für ihn posieren würde und entschädigte ihn für diese Zeit. Über die Jahre hinweg wählte Leonardo Modelle sorgfältig aus, die für jeden der Männer posieren sollten. Dies nahm fast 20 Jahre in Anspruch. Schlussendlich war er zu dem letzten Mann auf dem Bild gekommen, bekannt als Judas (Yahudah). Er verbrachte Monate damit, das perfekte Modell zu suchen, aber es schien nicht so, als ob jemand böse genug für diesen Modelljob aussehen würde. Schließlich aber entdeckte er einen Mann, der so tief gesunken war, wie ein Mann nur hinuntergehen konnte. Er war betrunken in einer Schenke und hatte Linien von Schmerzen und Sünde in seinem Gesicht, was die Art seines Lebens reflektierte, so wie er es gelebt hatte. Leonardo wusste sogleich, dass er zu ihm gehen musste wegen des posieren als Judas. Dem Mann Entschädigung offerierend, ließ Leonardo ihn für den berühmtesten Verräter in der Welt posieren. Als Leonardo damit beschäftigt war sich um sein Modell zu kümmern und dabei seine Farben mixte sagte der Mann zu ihm: „Du kennst mich“. Leonardo war sich sicher, dass er nie jemand um sich herum hatte, der diesem Mann ähnlich war und antwortete: “Ich nein, ich bin mir sicher, Du täuscht Dich, ich habe Dich niemals gesehen.“ Der Mann antwortete jedoch selbstsicher: “Oh doch Herr, es war so, als ich sehr jung war, habe ich für dieses Portrait posiert. Ich wäre der Erste hast Du gesagt.“ Als Leonardo dies hörte, legte er die Hände auf sein Gesicht und weinte über den jungen Mann, dessen Weg er so lange zuvor schon einmal gekreuzt hatte. Jeder von uns kennt Menschen, dessen Wege wir schon einmal gekreuzt haben, die etwas von uns brauchen. Entweder helfen wir ihnen, ignorieren sie, oder stoßen sie noch tiefer hinab. Meistens suchen die Menschen, denen wir begegnen irgendetwas, was sie umklammern können. Bei Deinen täglichen Kontakten zu Nachbarn, Mitarbeitern, Kunden usw. gibt es auch viele, die Ausschau nach Rat halten, denen Du ihnen geben kannst. Eine von unseren Missionen in unserem Leben ist es, Fehler (Irrtümer) zu vertreiben und sie durch die Wahrheit zu ersetzen.

Betreffend dem Pessachseder, bekannt als das “Letzte Abendmahl”, gab es einen mittelalterlichen Aberglauben, der aus einem Irrtum aufstieg. Die meisten waren in ihrem



Denken davon überzeugt (hypnotisiert), dass YAHSHUAH an einem **“Freitag”** hingerichtet wurde, dem Tag der Vorbereitung für den wöchentlichen Shabbat und zum Sonnenaufgang am **“Sonntag”** auferstand. Dies ist aber nicht alles was die Memoiren lieben, uns zu offenbaren. Dies ist genau eine traditionelle Fehlinterpretation, die durch Rom verbreitet wurde. Tatsächlich ist keine Redewendung “Letztes Abendmahl” in der Heiligen Schrift vorhanden, sondern allein dieses “Pessach”. Unser Rabbi YAHSHUAH sagte darüber, dass er sich in jedem Jahr in seinem Leben gefreut hatte Pessach zu beachten, **bevor** er leiden würde. Er sagte auch, er würde es wieder beachten, wieder trinkend von der Frucht des Weins in seines Vaters Königreich/Regentschaft. Leute, Satan lässt die Züge entgleisen. Das einzige “Zeichen”



zu beweisen, dass YAHSHUAH der Messias ist, ist das “Zeichen von Jona”.

Wie Jona 3 Tage und 3 Nächte in dem Bauch des Fisches war, so war YAHSHUAH



3 Tage und 3 Nächte im Grab. In dem Jahr, in dem YAHSHUAH hingerichtet wurde, hielt er für sich & seine Jünger das Pessach bereits am **Sederabend, am Dienstagabend** bei Dämmerung. Später wurde er in dieser Nacht, **Dienstag auf Mittwoch, inhaftiert** und in der



3. Stunde des nächsten Tages (**Mittwoch 9 Uhr morgens**) durchbohrt. In der 6. Stunde (**Mittwoch Mittag 12 Uhr**) fiel **Dunkelheit auf das Land bis zur 9. Stunde (Mittwoch**



Nachmittag 15 Uhr). Mit einem lauten Schrei atmete YAHSUAH ein letztes Mal und der 60 Fuß (21 Meter) hohe Vorhang im Tempel zerriss von oben nach unten, wie ein Mann sein Gewand in seiner Trauer zerreißt. Weil das Mahl, was als "Letztes Abendmahl" bezeichnet wird, eine Pessacheinhaltung ist, haben wir es am Beginn des 14. Tag des 1. Monats zu feiern, zur Zeit des "Dunkelwerdens" zwischen Sonnenuntergang und Nacht (Dämmerung). Da gibt es einige Auseinandersetzungen darüber und Du solltest alle Seiten gründlich studieren. Der **Aberglaube** jedoch, den ich erwähnte und mit dem wir zu tun haben, der sich durch die christliche Ignoranz über den "Vorbereitungstag" (Tag vor dem Pessach) entwickelte, brachte das hervor, was man heute **FREITAG DEN 13.** nennt. "Vorbereitungstag" (Rusttag) schließt in der Tat jeden 6. Tag (Freitag) in der Woche ein. Sechs von den sieben "jährlichen Terminen" sind beweglich, einer von diesen ist der **1.Tag am Matzah** oder „Ungesauerten Brote“ und hat auch Vorbereitungstage (Rusttage). Offensichtlich **gibt es da keine 3 Tage und Nächte zwischen Freitagnacht und dem Sonnenaufgang am Sonntagmorgen**. Satans Spinnendoktoren haben es für die Menschheit verdreht, sie haben die Dinge zu einem Sonntagmorgen-"Abendmahl" für uns hingebogen. Das ist nicht gerade komisch, sondern Mist. Die ganze christliche Welt ist programmiert worden zu glauben, dass die jährliche Beachtung des **Todestages** unseres Rabbis YAHSUAH irgendwie zu den Tagen der Woche verbunden ist und nicht zum **Pessach** (einem bewegbaren Termin). Der "Freitag" direkt vor "Ostern" wird als "Guter Freitag" gefeiert. Autsch! „Gut“? In einer selbstsüchtigen Art und Weise wäre es „gut“ für uns; es ist aber der Tag, an welchem Satan



unseren geliebten YAHSUAH durchbohrte. (Nur es war eben nicht ein Freitag.) Tatsächlich, wenn Du den Satan fragen würdest, was das bedeutsamste Ding war, dass er je vollbracht hat und mit nichts anderem verglichen werden könnte, es wäre dieses. Es erfüllt die Prophezeiung in Bereschit (1.Mose-Genesis) 3,15

Bereschit (1.Mose-Genesis) 3,15

Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.

Der "Mythos", es wäre ein Freitag gewesen und nicht der Rusttag (Vorbereitungstag) vor Pessach und vor dem Hohen Shabbat von Matzah (Fest der Ungesauerte Brote) (Yochanan 19,31), ist ein Teil des Aberglaubens von Freitag dem 13.

Yochanan (Johannes) 19,31

Es war Rusttag, und die Judaer wollten nicht, dass die Leichname den Shabbat über am Pfahl blieben, **weil es ein besonders wichtiger Shabbat war**. So baten sie Pilatus, ihnen die Beine zu brechen und die Leichname entfernen zu lassen.

Die „13“ repräsentiert die Tatsache, dass **13 Männer** bei dem Mahl am Vorabend anwesend waren. Der 13. Tag von jedem römischen Monat hat keine Verbindung zu dem wirklichen Mond, noch der Zahl der Menschen, die am Mahl anwesend waren. Nicht allein das, sondern auch an welchem Tag die Auferstehung geschah, hat ebenso nichts mit dem Shabbat zu tun, an welchem wir ruhen. Es ist schwer zu verstehen, wie solch augenfälliges Blendwerk so viel von der Wahrheit maskierte und durch so viele Gelehrte über so viele Jahrhunderte hinweg verbreitet werden konnte. Satan hat die Augen der Bevölkerung erfolgreich mit seinen "Lehren" geblendet

und hat das korrekte Muster von Befolgungen verwüstet. Der "Kopf" (Satan) von diesem teuflischen Schema kontrollierte Konstantin I. und das Büro des Papsttums (Papstes), WEIL ER DIESE WELT REGIERT.